

Jahresabschluss der Aurubis AG 2023/24



Sie finden unser Magazin und den vollständigen
Geschäftsbericht online unter:
geschaeftsbericht2023-24.aurubis.com

 **Aurubis**
Metals for Progress

Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis-Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2023/24 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgegeben.

Inhalt

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Anhang	5
Allgemeine Erläuterungen	5
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
Erläuterungen zur Bilanz	8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	15
Sonstige Angaben	19
Entwicklung des Anlagevermögens	27
Anteilsbesitz	28
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37

Bilanz

zum 30. September

Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2024	30.09.2023
Anlagevermögen			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		75.149	74.386
Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
geleistete Anzahlungen		7.816	12.899
Immaterielle Vermögensgegenstände		82.965	87.285
Grundstücke und Bauten		305.095	238.704
technische Anlagen und Maschinen		522.169	345.006
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		29.842	27.334
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		163.613	179.868
Sachanlagen		1.020.719	790.912
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.738.347	1.744.917
Beteiligungen		12.645	9.111
Finanzanlagen		1.750.992	1.754.028
	1	2.854.676	2.632.225
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		545.800	386.525
unfertige Erzeugnisse		447.265	541.682
fertige Erzeugnisse und Waren		254.823	137.496
geleistete Anzahlungen		871	39.817
Vorräte	2	1.248.760	1.105.520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		423.787	384.278
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		212.166	313.666
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		13.203	13.140
sonstige Vermögensgegenstände		67.482	111.535
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	716.638	822.619
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	310.056	463.060
		2.275.454	2.391.199
Rechnungsabgrenzungsposten		19.023	11.563
Summe Aktiva		5.149.153	5.034.987

Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2024	30.09.2023
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital			
Gezeichnetes Kapital			
– bedingtes Kapital 11.509 T€ (Vj. 11.509 T€)		115.089	115.089
abzgl. Nennbetrag Eigener Anteile		-3.322	-3.322
		111.767	111.767
Kapitalrücklage		349.086	349.086
Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6.391	6.391
andere Gewinnrücklagen		1.316.412	1.247.612
Bilanzgewinn		211.384	203.664
	5	1.995.040	1.918.520
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		238.730	239.377
Steuerrückstellungen		3.263	9.581
sonstige Rückstellungen		231.893	249.105
	6	473.886	498.063
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 135.633 T€ (Vj. 46.502 T€)		335.133	214.502
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 932.369 T€ (Vj. 996.446 T€)		932.369	996.446
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 745.013 T€ (Vj. 1.028.333 T€)		1.325.013	1.362.333
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.180 T€ (Vj. 1.065 T€)		5.180	1.065
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern 6.520 T€ (Vj. 4.675 T€)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.871 T€ (Vj. 4.502 T€)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 36.632 T€ (Vj. 19.052 T€)		36.632	19.052
	7	2.634.327	2.593.398
Rechnungsabgrenzungsposten		45.900	25.006
Summe Passiva		5.149.153	5.034.987

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober bis 30. September

in T€	Anhang-Nr.	2023/24	2022/23
Umsatzerlöse	10	12.519.921	12.327.413
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		22.910	-21.146
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	19.216	10.280
sonstige betriebliche Erträge	12	128.744	152.428
Materialaufwand:	13		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		11.558.888	11.364.570
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		424.688	504.732
		11.983.576	11.869.302
Personalaufwand:	14		
a) Löhne und Gehälter		276.866	247.155
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 171 T€ (Vj. 12.090 T€)		49.205	57.584
		326.071	304.739
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	74.684	71.195
sonstige betriebliche Aufwendungen	16	266.869	250.718
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen – davon aus verbundenen Unternehmen 132.500 T€ (Vj. 202.659 T€)	17	132.500	202.659
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens 0 T€ (Vj. 5.774 T€)	18	0	5.774
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 20.755 T€ (Vj. 15.895 T€)	19	32.972	23.830
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	6.870	3.210
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 31.762 T€ (Vj. 17.334 T€)	21	60.034	35.940
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-624	23.744
Ergebnis nach Ertragsteuern		138.784	142.390
sonstige Steuern		1.142	1.140
Jahresüberschuss		137.641	141.250
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		142.543	133.014
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		68.800	70.600
Bilanzgewinn		211.384	203.664

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis 30.09.2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in T€ aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, der Aurubis-Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis-Konzern für das Geschäftsjahr 2023/24 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de bekannt gegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Aurubis AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B 1775 geführt.

Das Geschäftsjahr 2022/23 der Aurubis AG war gegenüber dem Geschäftsjahr 2023/24 durch gegen Aurubis gerichtete kriminelle Handlungen im Werk Hamburg beeinflusst. Die Erkenntnisse und Auswirkungen auf den Jahresabschluss des Vorjahres werden im Einzelnen im Kapitel „Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis-Konzerns“ im Konzernlagebericht www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/konzerngeschaeftsberichte dargestellt. Bei der Erläuterung der entsprechenden Bilanz- und GuV-Posten, bei denen eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen aufgrund dieser Handlungen nur eingeschränkt möglich ist, wird auf diese zusätzlichen Erläuterungen entsprechend verwiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige zurechenbare Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Nutzungsdauer
Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

In Anlehnung an die steuerlichen Regelungen werden Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis 250 € im Jahr der Anschaffung aufwandswirksam erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird linear über fünf Jahre gewinnmindernd abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen werden vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um branchentypische Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

Bei den unfertigen Erzeugnissen werden zunächst die Metallgehalte bewertet. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Metallproduktion.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Aurubis überwacht alle den Forderungen anhaftenden Risiken. Sind Umstände bekannt geworden, die den Schluss zulassen, dass bestimmte Forderungen über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehend risikobehaftet sind, berücksichtigt Aurubis diese Risiken über Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen.

Unentgeltlich zugewiesene Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Nennbetrag der erworbenen Anteile ist offen von dem Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet worden. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, sind Aufwand des Geschäftsjahres.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften und laufenden Pensionen für die Aurubis AG sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,87 % und den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck Richttafeln GmbH berechnet. Der Zinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 2,75 % p. a. bzw. 3,00 % p. a. sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0,00 % bis 10,00 %.

Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen der Aurubis AG verwendet werden dürfen. Sowohl die Pensions- als auch die Unterstützungskasse erhalten Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten. Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der Rückstellung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Im Zusammenhang mit der beitragsorientierten Altersversorgung der Vorstandsmitglieder bestehen Rückdeckungsversicherungen bei Lebensversicherungen, die als Deckungsvermögen anzusehen und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für Lebensversicherungen entspricht dieser Zeitwert dem steuerlichen Aktivwert.

Die betriebliche Altersversorgung wurde für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt seitdem über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Übergangsgelder wird, mit Ausnahme des verwendeten Zinssatzes, auf die unter den Pensionsrückstellungen dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen verwiesen.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit werden die Aufstockungsleistungen über die FiFo-Methode ermittelt. Die zugrundeliegenden Annahmen decken sich mit denen der vorherig beschriebenen Rückstellungen.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über ein Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerbilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung ist als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden. Aktive und passive latente Steuern werden für den Bilanzausweis saldiert.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des voraussichtlichen Ertragsteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen in Höhe von 32,40 % (15,83 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,57 % für die Gewerbesteuer).

Im Geschäftsjahr 2023/24 ergibt sich für die Aurubis AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an Latenten Steuern gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Der Überhang aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Sachanlagen, Vorratsvermögen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie aktive latenten Steuern auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2024 ergeben sich folgende Endbestände:

in T€	01.10.2023	Veränderung 2023/24	30.09.2024
Aktive latente Steuern	113.713	-16.557	97.156
Passive latente Steuern	-44.354	2.656	-41.698
Summe	69.359	-13.901	55.458

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Warenpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden v. a. Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreisrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen und Warenpreisen. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Termin-Aufschlägen oder -Abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierung oder Optionspreismodellen bewertet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreise sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag stehen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 308,6 Mio. € verbucht. Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen handelt es sich v. a. um Investitionen im Zusammenhang mit den Projekten Ausbau der Industriewärme Stufe 2 in Hamburg, Complex Recycling Hamburg, dem Neubau einer Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen in Hamburg sowie dem aktivierungsfähigen Teil der abgeschlossenen Projekte Wartungsstillstand Primärkupfererzeugung 2024 in Hamburg und der Modernisierung der Elektrolyse am Standort Lünen.

Mit Beschluss vom 30.09.2024 wurde die Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien, im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Wirkung zum 30.09.2024 vollständig liquidiert. In diesem Zusammenhang wurde der Beteiligungsbuchwert an der Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien, in Höhe von 258,6 Mio. € mit 3,9 Mio. € auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 254,7 Mio. € abgewertet. Im Anschluss erfolgte eine Vermögensauskehrung der von der Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien, gehaltenen Anteile an der Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien, an die Aurubis AG in Höhe des beizulegenden Zeitwerts von 254,7 Mio. €. Der Vorgang wird im Anlagenspiegel der Aurubis AG als Abgang des Beteiligungsbuchwerts Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien, und als Zugang des Beteiligungsbuchwerts Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien, dargestellt. Die Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 3,9 Mio. € wird in den Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Weiterhin erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung bei der Librec AG, Biberist, Schweiz, in Höhe von 3,5 Mio. €, die Gründung der Aurubis Middle East, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, in Höhe von 0,3 Mio. € und ein Zukauf von 10 % der Anteile an der hySolutions GmbH, Hamburg, Deutschland, in Höhe von 3 T€.

Die Aurubis AG als Konzernobergesellschaft überwacht die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens. Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung hat Aurubis eine Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte

vorgenommen. Hieraus ergaben sich Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien, in Höhe von 3,0 Mio. €.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang in [QEntwicklung des Anlagevermögens](#) dargestellt.

2 Vorräte

in T€	30.09.2024	30.09.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	545.800	386.525
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	447.265	541.682
fertige Erzeugnisse und Waren	254.823	137.496
geleistete Anzahlungen	871	39.817
Summe	1.248.760	1.105.520

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr insgesamt um 143,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Während die Rohstoffe im Wesentlichen in Folge technischer Probleme beim Wiederanfahren der Produktion nach Beendigung des Großstillstands am Standort Hamburg aufgrund des damit verbundenen geringeren Verbrauchs der zuvor planmäßig aufgebauten Kupferkonzentratmengen um 159,3 Mio. € zunahmen, verminderten sich gleichzeitig in diesem Zusammenhang die unfertigen Erzeugnisse im Wesentlichen aufgrund einer zu geringen Produktion von Anoden um -94,4 Mio. €. Die fertigen Erzeugnisse und Waren stiegen insbesondere aufgrund höherer Edelmetallbestände um 117,3 Mio. €.

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 13,6 Mio. € betreffen zum Stichtag Rhodium in Höhe von 8,6 Mio. €, Rhenium in Höhe von 4,0 Mio. € sowie Selen in Höhe von 1,0 Mio. €.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung nach dem Lifo-Verfahren beträgt 1.873,2 Mio. € (Vj. 1.472,0 Mio. €).

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	423.787	0	423.787
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	152.166	60.000	212.166
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.203	9.000	13.203
sonstige Vermögensgegenstände	67.482	0	67.482
	647.638	69.000	716.638

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	384.278	0	384.278
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	262.887	50.779	313.666
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.140	9.000	13.140
sonstige Vermögensgegenstände	111.535	0	111.535
	762.840	59.779	822.619

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 423,8 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr (Vj. 384,3 Mio. €) um 39,5 Mio. € gestiegen. Während die Forderungen in den Bereichen Gießwalzdraht sowie Strangguss anstiegen, sanken die Forderungen im Bereich Edelmetalle. Zusätzlich wurden Forderungen aus privaten Zuschüssen für das Projekt Industrierwärme Stufe 2 zum Bilanzstichtag in Höhe von 20 Mio. € ausgewiesen. Der Gesamtbetrag der im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauften Forderungen verringerte sich leicht im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23 um 9,4 Mio. € und betrug zum Bilanzstichtag 287,6 Mio. € (Vj. 297,0 Mio. €). Die Aurubis AG nutzt das Factoring zur Forderungsfinanzierung.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 225,4 Mio. € (Vj. 326,8 Mio. €) handelt es sich in Höhe von 31,9 Mio. € (Vj. 36,9 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 193,5 Mio. € (Vj. 289,9 Mio. €) um Forderungen aus dem Finanzverkehr.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich im Geschäftsjahr um 44,1 Mio. € auf 67,5 Mio. € (Vj. 111,5 Mio. €). Sie umfassen zum Abschlussstichtag Forderungen aus Steuern in Höhe von 26,0 Mio. € (Vj. 38,4 Mio. €), Forderungen aus Sicherungseinbehalten gegen Factoringpartnern in Höhe von 13,4 Mio. € (Vj. 11,6 Mio. €) sowie Forderungen aus Sicherheitsleistungen gegen Brokern in Höhe von 0,9 Mio. € (Vj. 16,4 Mio. €). Darüber hinaus wurden auf ausstehende Forderungen Wertberichtigungen in Höhe von 15,0 Mio. € gebildet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unter der Position der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten Anzahlungen auf einen Vertrag zur Belieferung des Standortes Lünen mit Sauerstoff in Höhe von 15,0 Mio. € abgegrenzt.

4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Unter diesem Posten sind Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Commercial Papers mit einer Laufzeit bis zu einem Monat ausgewiesen.

5 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Aurubis AG beträgt 115.089.210,88 € und ist in 44.956.723 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16.02.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen, um bis zu 23.017.840,64 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Das Grundkapital ist um bis zu 11.508.920,32 € durch die Ausgabe von bis zu 4.495.672 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 16.02.2027 begeben werden können.

Am 18.03.2020 hat der Vorstand ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Erwerb zur Verwendung eigener Aktien geschah auf Grundlage der Ermächtigung vom 03.03.2018 und umfasste ein geplantes Volumen bis 10 % des bestehenden Grundkapitals (d. h. 4.495.672 Aktien) bis zu einem Volumen von 200 Mio. € in mehreren Tranchen. Das Rückkaufprogramm hat am 19.03.2020 begonnen und endete am 17.09.2021. Der Erwerb eigener Aktien diente der Schaffung eines Bestands an eigenen Aktien für mögliche Akquisitionen oder zukünftige Finanzierungsbedürfnisse. Zum 30.09.2024 belief sich die Gesamtzahl der erworbenen Aktien unverändert auf 1.297.693 Stück mit einem Wert von 60.204.151,91 €. Dabei wurden 3.322.094,08 € offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt und 56.821.853,72 € mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Aus dem Jahresüberschuss wurden 68.800.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die gesetzliche Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen und mit dem Restbetrag in der Kapitalrücklage enthalten. Der verbleibende Betrag des Eigenkapitals entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Aus der Umstellung des Zinssatzes für die Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -2,3 Mio. €. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre, sofern keine sonstigen freien Rücklagen zur Verfügung stehen.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2024 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 142.542.110,42 € enthalten.

6 Rückstellungen

in T€	30.09.2024	30.09.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	238.730	239.377
Steuerrückstellungen	3.263	9.581
Personalbereich	91.510	85.987
Umweltschutzmaßnahmen	16.741	17.743
Drohverluste	62.065	112.144
Übrige	61.577	33.231
sonstige Rückstellungen	231.893	249.105
	473.886	498.063

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen.

Daneben waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	1,87 %
Erwartete Einkommensentwicklung	3,00 %
Erwartete Rentenentwicklung	2,75 %
Fluktuation (gestaffelt hinsichtlich Altersstruktur)	0,00 % bis 10,00 %

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt -2,3 Mio. € (Vj. 9,2 Mio. €). Die im Vorjahr ausgewiesenen Gewinne waren nur ausschüttungsfähig, sofern die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens

werden ebenfalls im Personalaufwand verrechnet. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung werden dagegen im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 3,0 Mio. € enthalten Erträge aus der Änderung des Rechnungszinssatzes von 3,5 Mio. €.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wurden, soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Hierbei beträgt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag 121,5 Mio. € (Vj. 124,7 Mio. €) und der Wert der fortgeführten Anschaffungskosten 63,0 Mio. € (Vj. 60,3 Mio. €). Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Bilanzstichtag 360,2 Mio. € (Vj. 364,0 Mio. €). Daraus resultiert ein Gewinn aus dem Deckungsvermögen von 3,2 Mio. € (Vj. Verlust 11,8 Mio. €) und ein Ertrag aus der Veränderung der Pensionsverpflichtung in Höhe von 3,8 Mio. € (Vj. Aufwand 2,1 Mio. €).

Die Rückstellungen im Personalbereich erhöhten sich zum 30.09.2024 insgesamt um 5,5 Mio. €. Während auf der einen Seite aufgrund der verbesserten Ergebnislage höhere Rückstellungen für erfolgsbezogene Vergütungen in Höhe von 8,8 Mio. € zu bilden waren, verminderten sich auf der anderen Seite die Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen durch die bereits erfolgten Inanspruchnahmen in der passiven Phase in Höhe von 4,0 Mio. €.

Das Deckungsvermögen der Personalarückstellungen beträgt zum Stichtag 10,9 Mio. € (Vj. 10,4 Mio. €) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Dieser wurde mit den Erfüllungsbeträgen verrechnet. Die Erfüllungsbeträge belaufen sich zum Stichtag auf 12,8 Mio. € (Vj. 12,4 Mio. €).

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften verminderten sich um 50,0 Mio. € im Wesentlichen durch Rückstellungen im Zusammenhang mit der Bewertung einer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten v. a. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 57,3 Mio. € (Vj. 27,2 Mio. €). Die Erhöhung steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den aktuellen Investitionsmaßnahmen Industriewärme Phase 2 sowie Anodenofen 2.0 am Standort Hamburg.

7 Verbindlichkeiten

in T€	Restlaufzeit			Gesamt 30.09.2024
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.633	159.500	40.000	335.133
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	932.369	0	0	932.369
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	745.013	580.000	0	1.325.013
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.180	0	0	5.180
sonstige Verbindlichkeiten	36.632	0	0	36.632
– davon aus Steuern	6.520	0	0	6.520
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.871	0	0	6.871
	1.854.827	739.500	40.000	2.634.327

in T€	Restlaufzeit			Gesamt 30.09.2023
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.502	168.000	0	214.502
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	996.446	0	0	996.446
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.028.333	334.000	0	1.362.333
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.065	0	0	1.065
sonstige Verbindlichkeiten	19.052	0	0	19.052
– davon aus Steuern	4.675	0	0	4.675
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.502	0	0	4.502
	2.091.398	502.000	0	2.593.398

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 120,6 Mio. € auf 335,1 Mio. € gestiegen. Zur Finanzierung der Investitionsprojekte Neubau einer Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen und Ausbau unserer Anlage zur Reduktion von diffusen Emissionen am Standort Hamburg wurden zinsgünstige Kredite aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 64,1 Mio. € auf 932,4 Mio. € (Vj. 996,4 Mio. €). Die Rückgang ist insbesondere auf gesunkene Verbindlichkeiten für Konzentratlieferungen zurückzuführen. Gegenläufig stiegen die Verbindlichkeiten aus unterwegs befindlichen Warenlieferungen im Bereich Kathoden sowie bei der Versorgung mit Rohstoffen im Werk Lünen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 1.330,2 Mio. € (Vj. 1.363,4 Mio. €) enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 286,1 Mio. € (Vj. 211,6 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 1.044,1 Mio. € (Vj. 1.151,8 Mio. €).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich v. a. aufgrund der Teilnahme an einem Supplier-Finance-Arrangement in Höhe von 18,8 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €). Hierbei kommt es zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, da eine schuldbefreiende Zahlung des Vertragspartners zum Ausgleich der entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unter der Position des passiven Rechnungsabgrenzungsposten Zuschüsse für das Projekt Ausbau der Industriewärme Stufe 2 in Hamburg in Höhe von 40,0 Mio. € erfasst. Diese werden über die Vertragslaufzeit von 28 Jahren erfolgswirksam vereinnahmt.

8 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den Börsentermingeschäften (Grundgeschäfte) dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften in USD schloss die Aurubis AG

Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 493,7 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 2 Monaten. Der negative Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 5,9 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte. Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte in Form von Micro-Hedges abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten und ein Nominalvolumen von 137,8 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 4,5 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer vom Vorstand genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen unterstellt werden. Ein Vergleich der gesicherten und tatsächlichen Einnahmen in USD der Vorjahre hat gezeigt, dass eine Überschreitung der Planeinnahmen durch das vorab gesicherte Volumen aufgrund der Sicherungsstrategie als äußerst unwahrscheinlich anzusehen ist.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten

Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, sodass eine 1:1-Zuordnung zu den der Absicherung zugrunde liegenden Grundgeschäften (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionsgeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu sieben Monaten. Diese beinhalten jeweils die Option zum Kauf und Verkauf von jeweils 7,8 Mio. USD zum Gegenwert von 7,1 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionsgeschäfte jeweils um 1:1-Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 687,1 Mio. USD kontrahierte EUR-Käufe von 621,7 Mio. € und EUR-Verkäufe von 619,9 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare, die keine signifikante Risikoposition für das Unternehmen darstellen, bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Für zu erwartende Verluste wurden Rückstellungen aus Devisentermingeschäften von 1,0 Mio. € gebildet.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Metallpreis- und sonstigen Preisrisiken

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG Börsentermingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko aufgrund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus

schwebenden Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 2,5 Mrd. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten. Ihr positiver Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 1,7 Mio. €. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufe und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Für zu erwartende Verluste aus Metallliefergeschäften wurden Rückstellungen von 0,2 Mio. € berücksichtigt.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom und Gas gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Jahren im Nominalvolumen von 63,0 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 8,3 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

Die zur Absicherung von Energiepreisrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Warenswaps werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Dabei handelt es sich um ein Micro-Hedge. Ineffektivitäten innerhalb der Bewertungseinheit können nicht entstehen, da die Zeitwerte der einbezogenen Geschäfte sich vollständig ausgleichen. Am Bilanzstichtag bestanden durchgehandelte Warenswaps mit einem Nominalvolumen von 65,6 Mio. € und einer Restlaufzeit von bis zu 39 Monaten.

Aus der Bewertung eines Teils eines langfristigen abgeschlossenen Stromlieferungsvertrags mit einem Nominalvolumen von 134,4 Mio. € ergab sich zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert von netto 60,9 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wird nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Das Derivat ist nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen und wird dem Imparitätsprinzip entsprechend bilanziert. Sofern das Derivat am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweist, wird dieser unter den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

9 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. €	30.09.2024	30.09.2023
Haftungsverhältnisse		
Patronatserklärungen	79,6	160,4
– davon für verbundene Unternehmen	79,6	160,4
sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	294,3	221,0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	52,6	56,2
	426,5	437,6

Die Haftungsverhältnisse sanken aufgrund geringerer vereinbarter Garantien für den neuen Recyclingstandort Aurubis Richmond LLC, Augusta, USA.

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Passivierung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 3 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 28,7 Mio. € (Vj. 38,0 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 3 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 4,7 Mio. € (Vj. 6,9 Mio. €).

Weiterhin besteht mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, die ab dem Jahr 2010 für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr begann. Der Aufwand auf Basis des letzten Geschäftsjahres beträgt 102,1 Mio. €. Darüber hinaus bestehen zwei

langfristige Verträge zur Versorgung mit technischen Gasen (Sauerstoff, Stickstoff). Die jährliche Belastung daraus beträgt 20,3 Mio. €.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen bei der Aurubis AG in Form von Factoring-Vereinbarungen zur Forderungsfinanzierung, die zum 30.09.2024 einen Gesamtbetrag in Höhe von 287,6 Mio. € umfassen sowie in Form einer Versorgungskasse zur Finanzierung der Altersversorgungsansprüche der Mitarbeiter, bei der der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte höher als die Erfüllungsbeträge ist und daher bilanziell kein Ausweis erfolgt. Die Überdeckung beträgt zum Stichtag 55,9 Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 Umsatzerlöse

in T€	2023/24	2022/23
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Kupferkathoden	2.121.373	1.714.661
Gießwalzdraht	4.043.469	4.756.852
Stranggussformate	1.014.590	1.305.932
Edelmetalle	4.149.530	4.009.264
Schwefelsäure	53.836	62.632
Sonstiges	1.137.122	478.072
	12.519.921	12.327.413

Von den Umsatzerlösen entfallen im Berichtsjahr 33,5 % auf das Inland, 54,0 % auf die restlichen Länder Europas, 4,3 % auf Asien, 3,3 % auf Nordamerika und 4,9 % auf sonstige Länder. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind insbesondere auf steigende Metallpreise für Kupfer sowie Gold zurückzuführen, gegenläufig wirken negative Mengeneffekte über alle Metalle hinweg. Darüber hinaus enthalten die Umsatzerlöse Erlöse aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten von 7,2 Mio. € (Vj. 57,2 Mio. €).

11 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 19,2 Mio. € (Vj. 10,3 Mio. €) entfallen v. a. auf Personal- und Materialaufwendungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Diese resultieren im Geschäftsjahr in großem Maße aus Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Industriewärme Stufe 2 sowie dem turnusmäßigen Wartungsstillstand am Standort Hamburg.

12 Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2023/24	2022/23
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	41.020	14.540
positive Währungsdifferenzen	69.618	96.879
Kostenerstattungen	186	847
Schadenersatz und Entschädigungen	253	30.000
übrige Erträge	17.668	10.162
	128.744	152.428

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von 56,5 Mio. € (Vj. 24,5 Mio. €) periodenfremde Erträge. Diese betreffen mit 15,3 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €) Strompreiskompensationszahlungen, die in den übrigen Erträgen ausgewiesen werden, sowie mit 41,0 Mio. € insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, von denen 40,6 Mio. € auf die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit einer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom entfallen. Des Weiteren wurden im Vorjahr Erträge aus einem bilanzierten Versicherungsanspruch in Höhe von 30,0 Mio. € im Zusammenhang mit den gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen in den übrigen Erträgen erfasst. Den gestiegenen positiven Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten v. a. in USD stehen negative Währungsdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entgegen.

13 Materialaufwand

in T€	2023/24	2022/23
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	11.558.888	11.364.570
bezogene Leistungen	424.688	504.732
	11.983.576	11.869.302

Der Materialaufwand stieg korrespondierend zu den Umsatzerlösen im Wesentlichen metallpreisbedingt um 114,3 Mio. €. Die Materialaufwandsquote fiel im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 0,9 % auf 95,5 % insbesondere durch ein signifikant höheres Metallergebnis, höhere Kupferprämien sowie gesunkenen Energiekosten. Zudem war die Materialaufwandsquote im Vorjahr durch die Auswirkungen der gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen in Höhe von 180,0 Mio. € außerordentlich beeinflusst.

Gegenläufig wirkten im Geschäftsjahr insbesondere geringere Formataufschläge. Des Weiteren belasteten die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Großstillstand am Standort Hamburg die Materialaufwandsquote des Geschäftsjahres.

14 Personalaufwand

in T€	2023/24	2022/23
Löhne und Gehälter	276.866	247.155
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	49.205	57.584
– davon für Altersversorgung	171	12.090
	326.071	304.738

Der Personalaufwand stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 21,4 Mio. € auf 326,1 Mio. €. Hierfür sind im Wesentlichen höhere Abfindungszahlungen +7,3 Mio. € sowie höhere Gehaltszahlungen aufgrund von tarifbedingten Lohn- und Gehaltssteigerungen und einem Zuwachs an Mitarbeitern verantwortlich. Daneben erhöhten sich die Aufwendungen für erfolgsbasierte Vergütungen. Der Aufwand für Altersversorgung verringerte sich insbesondere durch die Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter zur Renten- sowie zur Gehaltsentwicklung.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2023/24	2022/23
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.394	1.300
Angestellte	1.806	1.772
	3.200	3.072

15 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Gebäuden um insgesamt 3,4 Mio. € auf 74,7 Mio. €. Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf

immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 80,9 Mio. € enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 6,2 Mio. €, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen sind.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 266,9 Mio. € (Vj. 250,7 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

Die Erhöhung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Beratungsaufwendungen in Höhe von 55,0 Mio. € (Vj. 33,5 Mio. €) sowie den gestiegenen Aufwendungen für IT-Dienstleistungen und Sicherheitsüberwachung in Höhe von 26,4 Mio. € (Vj. 19,3 Mio. €). Die Erhöhung steht v. a. im Zusammenhang mit der Aufklärung der kriminellen Handlungen des Vorjahres sowie aufgrund von Umsetzungsmaßnahmen zur Verstärkung der Werksicherheit. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen andere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 19,6 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) enthalten, die sich größtenteils aus Abwertungen von Forderungen zusammensetzen. Gegenläufig sanken die Aufwendungen aus den negativen Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 70,7 Mio. € (Vj. 104,3 Mio. €). Den negativen Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten stehen positive Währungsdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen entgegen.

17 Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen

in T€	2023/24	2022/23
Erträge aus Beteiligungen	132.500	202.659
– davon aus verbundenen Unternehmen	132.500	202.659
	132.500	202.659

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 111,0 Mio. € (Vj. 190,0 Mio. €) auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 21,5 Mio. € (Vj. 12,7 Mio. €) auf Beteiligungen aus dem Inland.

18 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in T€	2023/24	2022/23
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	5.774

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Wertpapiere des Anlagevermögens veräußert oder Dividenden hieraus vereinnahmt.

19 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in T€	2023/24	2022/23
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.972	23.830
– davon aus verbundenen Unternehmen	20.755	15.895
	32.972	23.830

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge stiegen um 9,1 Mio. € auf 32,9 Mio. € insbesondere aufgrund gestiegener Zinssätze für Finanzforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 4,9 Mio. € sowie höheren Zinserträgen aus Kundenforderungen um 3,8 Mio. €.

20 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen mit 3,9 Mio. € Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert an der Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen zum Anlagevermögen in der Bilanz.

Daneben ergaben sich auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung im abgelaufenen Geschäftsjahr Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Aurubis Italia Srl. in Höhe von 3,0 Mio. €. Im Vorjahr betrafen die Abschreibungen die Cablo GmbH in Höhe von 3,2 Mio. €.

21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in T€	2023/24	2022/23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.034	35.940
– davon an verbundene Unternehmen	31.762	17.334
	60.034	35.940

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stiegen um 24,1 Mio. € auf 60,0 Mio. €. Dabei erhöhten sich korrespondierend zu den Zinserträgen die Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 14,4 Mio. € sowie die Zinsaufwendungen aus Factoringvereinbarungen um 6,9 Mio. €. Zudem stiegen die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Banken um 1,9 Mio. € aufgrund von höheren Kreditvolumen sowie steigender Zinssätze im Geschäftsjahr.

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) sowie aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 6,5 Mio. € (Vj. 6,3 Mio. €).

22 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahresüberschuss sind 624 T€ Steuerertrag (Vj. 23,7 Mio. € Steueraufwand) verrechnet.

Auswirkungen des Mindeststeuergesetzes (MinStG)

Der Aurubis-Konzern ist ein multinationaler Konzern mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Mio. € und fällt daher in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar Two“).

Die Pillar-Two-Regelung ist mit Wirkung zum 28.12.2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Da das Mindeststeuergesetz für Geschäftsjahre gilt, die nach dem 30.12.2023 beginnen, unterliegt die Aurubis aktuell dahingehend keiner Steuerbelastung.

Die Regularien zur globalen Mindestbesteuerung verpflichten Aurubis für jedes Land, in dem Geschäftseinheiten im Sinne der Gesetzgebung unterhalten werden, den effektiven Steuersatz zu ermitteln

und, soweit der ermittelte effektive Steuersatz unterhalb des Mindeststeuersatzes von 15 % liegt, in Höhe der Differenz eine sog. Ergänzungssteuer abzuführen. Die Erhebung dieser Ergänzungssteuer kann in dem Land erfolgen, in dem der Mindeststeuersatz unterschritten wird oder soweit dies nicht der Fall ist bei der Konzernobergesellschaft. Für den Aurubis-Konzern ist dies die Aurubis AG. Auf Basis der laufenden indikativen Analysen wäre die Top-up Tax voraussichtlich auf Ebene der Aurubis AG anwendbar, da die Aurubis AG als Ultimate Parent Entity (UPE) im Sinne der Regelung qualifiziert ist. Nationale Besonderheiten in den jeweiligen Jurisdiktionen, in denen der Konzern tätig ist, sind bei der Ermittlung der Top-up Tax zu berücksichtigen.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung sind die quantitativen Auswirkungen noch nicht zuverlässig abschätzbar. Wir haben eine indikative Analyse durchgeführt, um die zukünftige Betroffenheit und die relevanten Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen der Aurubis-Konzern möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar Two Top-up Tax (Primärerergänzungssteuer) oder einer Qualified Domestic Minimum Top-up Tax (nationale Ergänzungssteuer) ausgesetzt ist. Dazu wurden zunächst unter Berücksichtigung der Wahlrechte aus den in der Gesetzgebung verankerten temporären Country-by-Country-Reporting (CbCR-)Safe Harbour-Regelungen die CbCR-Daten für das Jahr 2024 herangezogen.

Auf Basis dieser indikativen Analyse weisen alle Unternehmen des Aurubis-Konzerns im aktuellen Geschäftsjahr einen effektiven Steuersatz von über 15 % auf, mit Ausnahme von Aurubis Bulgarien. Das bulgarische Parlament hat am 12.12.2023 eine nationale Ergänzungssteuer (sog. Qualified Domestic Minimum Top-Up Tax) verabschiedet, die ab 01.01.2024 gelten soll. Die nationale bulgarische Ergänzungssteuer wird auf Ebene der bulgarischen Konzerngesellschaft erhoben. Hierdurch entfällt die Erhebung einer Top-Up Tax auf Ebene der Gruppenträgerin Aurubis AG in Deutschland.

Auf Basis der vorläufigen Berechnung und unter Berücksichtigung der zum Berichtszeitpunkt zur Verfügung stehenden Daten erwartet die Aurubis AG als Gruppenträgerin keinen zusätzlichen Steueraufwand auf Einzelabschlussbene.

Sonstige Angaben

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance.

Mitteilung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen vor:

Aktionäre	Gesamtstimmrechtsanteile in %	Datum der Schwellenberührung	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Datum der Veröffentlichung
BlackRock, Inc., New York, USA ¹	3,42	21.12.2023	2,89	0,53	28.12.2023
BlackRock, Inc., New York, USA ¹	3,24	01.02.2024	3,12	0,12	07.02.2024
BlackRock, Inc., New York, USA ¹	3,18	02.02.2024	2,90	0,27	08.02.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	5,47	28.05.2024	0,53	4,94	31.05.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	6,50	04.06.2024	0,89	5,61	06.06.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	10,12	09.07.2024	1,67	8,45	11.07.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	9,41	19.07.2024	2,07	7,34	23.07.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	10,38	24.07.2024	2,76	7,62	26.07.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	9,69	05.08.2024	3,67	6,02	08.08.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	9,9960377	16.08.2024	5,05	4,95	20.08.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	10,03	19.08.2024	5,08	4,95	21.08.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	10,32	22.08.2024	5,15	5,17	26.08.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	11,21	20.09.2024	6,70	4,50	27.09.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	13,73	25.09.2024	7,34	6,39	27.09.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	15,23	08.10.2024	7,72	7,50	11.10.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	17,10	06.11.2024	10,15	6,95	08.11.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	20,72	12.11.2024	10,61	10,11	18.11.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	19,39	15.11.2024	10,44	8,94	19.11.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE		06.11.2024	gem. § 43 WpHG ³		25.11.2024
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, DE ²	25,0000006	12.12.2018	25,0000006	0,00	13.12.2018
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, DE ²		19.12.2018	gem. § 43 WpHG ³		19.12.2018

Aktionäre	Gesamtstimm- rechtsanteile in %	Datum der Schwellen- berührung	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Datum der Veröffentlichung
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	5,04	24.07.2024	0,001419142583	5,04	26.07.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	10,65	15.10.2024	2,30	8,35	17.10.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	9,44	16.10.2024	0,96	8,48	18.10.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	10,07	04.11.2024	0,99	9,07	06.11.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	9,90	05.11.2024	0,63	9,26	07.11.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	10,07	05.11.2024	0,80	9,27	07.11.2024
Silchester International Investors LLP, London, UK	5,04	21.08.2023	5,04	0,00	23.08.2023
Silchester International Investors International Value Equity Trust, Wilmington, Delaware, USA	3,04	03.01.2024	3,04	0,00	05.01.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	5,70	01.08.2024	0,45	5,25	08.08.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	4,06	05.08.2024	0,23	3,83	09.08.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	5,26	06.08.2024	0,94	4,32	12.08.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	6,37	07.08.2024	0,21	6,16	13.08.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	5,16	09.08.2024	0,18	4,98	15.08.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	4,91	12.08.2024	0,74	4,17	19.08.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	5,15	20.09.2024	1,08	4,07	27.09.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	6,56	24.09.2024	0,98	5,58	01.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	9,12	01.10.2024	1,10	8,02	08.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	7,27	02.10.2024	0,18	7,09	08.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	8,97	11.10.2024	0,01	8,96	17.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	9,02	15.10.2024	0,38	8,64	23.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	9,58	17.10.2024	0,14	9,44	24.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	10,03	21.10.2024	0,21	9,82	28.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	11,38	23.10.2024	0,25	11,13	30.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	10,11	25.10.2024	0,12	9,99	01.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	11,92	30.10.2024	0,11	11,81	06.11.2024

Aktionäre	Gesamtstimmrechtsanteile in %	Datum der Schwellenberührung	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Datum der Veröffentlichung
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	13,14	05.11.2024	0,28	12,86	12.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	16,56	06.11.2024	0,01	16,54	13.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	17,24	08.11.2024	0,44	16,79	15.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	9,39	14.11.2024	0,24	9,15	21.11.2024

¹ Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

² Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter, zuzurechnen.

³ Mitteilungspflichten für Inhaber wesentlicher Beteiligungen.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter www.aurubis.com/de/ueber-uns/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

in T€	2023/24
Für die Abschlussprüfungsleistungen	974
Für sonstige Bestätigungsleistungen	209
	1.183

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für den Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Aurubis-Konzernabschlusses sowie des Einzelabschlusses der Aurubis AG.

Anteilsbesitz

Die vollständige Aufstellung des [Anteilsbesitzes](#) ist hier aufgeführt.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten.

Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand

Dr. Toralf Haag, Hamburg, seit dem 01.09.2024

Geb.: 29.03.1966, deutscher Staatsbürger

Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor

Bestellt seit dem 01.09.2024 bis zum 31.08.2027

- » Qiagen N.V., Venlo, Niederlande¹
Mitglied im Aufsichtsrat
- » Sauter AG, Basel, Schweiz
Mitglied im Verwaltungsrat
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien
Member of the Board of Directors ab 29.11.2024

Steffen Hoffmann, Stuttgart, seit dem 01.10.2024

Geb.: 01.04.1970, deutscher Staatsbürger

Finanzvorstand

Bestellt seit dem 01.10.2024 bis zum 30.09.2027

Inge Hofkens, Hoogstraten, Belgien

Geb.: 24.09.1970, belgische Staatsbürgerin

Produktionsvorstand (COO Multimetal Recycling)

Bestellt seit dem 01.01.2023 bis zum 31.12.2025

- » Aurubis Olen NV/SA, Olen, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Berango S.L.U., Berango, Spanien¹
Member of the Board of Directors

Prof. Dr. Markus Kramer, Heidelberg

Geb.: 10.09.1964, deutscher Staatsbürger

Vorstandsmitglied (Chief Transformation Officer
und Arbeitsdirektor vom 01.03.2024 bis zum 30.09.2024)

CFO (interim) vom 01.07.2024 bis zum 30.09.2024

Entsandt vom Aufsichtsrat (01.03.2024 bis 30.09.2024)

- » BCT Technology AG, Willstätt
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien
Member of the Board of Directors bis zum 29.11.2024

Tim Kurth, Sofia, Bulgarien, seit dem 01.09.2024

Geb.: 08.07.1967, deutscher Staatsbürger

Produktionsvorstand (COO Custom Smelting & Products)

Bestellt seit dem 01.09.2024 bis zum 31.08.2027

- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien
Werkleiter (Member of the Board of Directors)
- » Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Berango S.L.U., Berango, Spanien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul
Chairman of the Board

¹ Konzerngesellschaft der Aurubis AG.

Roland Harings, Hamburg, bis zum 31.08.2024

Geb.: 28.06.1963, deutscher Staatsbürger
Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor
Bestellt vom 20.05.2019 bis zum 31.08.2024

Dr. Heiko Arnold, Hamburg, bis zum 29.02.2024

Geb.: 07.05.1966, deutscher Staatsbürger
Produktionsvorstand (COO Custom Smelting & Products)
Bestellt vom 15.08.2020 bis zum 29.02.2024

Rainer Verhoeven, Hamburg, bis zum 30.06.2024

Geb.: 02.12.1968, deutscher Staatsbürger
Finanzvorstand
Bestellt vom 01.01.2018 bis zum 30.06.2024

Der Aufsichtsrat

Detaillierte Lebensläufe der Mitglieder des Aufsichtsrats finden Sie auf unserer Konzernseite

☞ www.aurubis.com/ueber-uns/management/aufsichtsrat.

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit
» Encavis AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Jan Koltze, Hamburg²

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Bezirksleiter IG BCE Hamburg-Harburg

- » Beiersdorf AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Maxingvest AG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Deniz Filiz Acar, Hamburg²

Freigestelltes Betriebsratsmitglied und Betriebsratsvorsitzende der Aurubis AG, Hamburg
Stellv. Ausbildungsleiterin im Bereich HR Ausbildung
Keine weiteren Mandate

Kathrin Dahnke, Bielefeld

Selbstständige Unternehmensberaterin

- » Fraport AG, Frankfurt am Main¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » B. Braun SE, Melsungen
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Knorr-Bremse AG, München¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Jungheinrich AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

Christian Ehrentraut, Lünen²

Freigestelltes Betriebsratsmitglied und Betriebsratsvorsitzender der Aurubis AG, Lünen
Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
Stellv. Schichtleiter in der Abteilung Schmelzbetriebe, Bereich KRS/MZO
Keine weiteren Mandate

Gunnar Groebler, Hamburg

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter¹

- » Ilsenburger Grobblech GmbH, Ilsenburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » KHS GmbH, Dortmund³
Vorsitzender des Aufsichtsrats seit dem 01.04.2024
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats seit dem 01.07.2024
- » Peiner Träger GmbH, Peine³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Semco Maritime A/S, Esbjerg, Dänemark, bis zum 04/2024
Mitglied des Board of Directors
- » Heidelberg Material AG, Heidelberg¹, seit dem 16.05.2024
Mitglied des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Markus Kramer, Heidelberg – (Mandat ruhte vom 01.03.2024-30.09.2024)

Executive Director der KMH Optimum GmbH, Heidelberg
» BCT Technology AG, Willstätt
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Stephan Krümmer, Hamburg

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit
Keine weiteren Mandate

Dr. Elke Lossin, Buchholz in der Nordheide²

Betriebsleiterin im Analytischen Labor der Aurubis AG, Hamburg
Keine weiteren Mandate

Daniel Mrosek, Stolberg²

Freigestelltes Betriebsratsmitglied und Betriebsratsvorsitzender der Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg
Verfahrensmechaniker
Keine weiteren Mandate

Dr. Sandra Reich, Gräfelting

Selbstständige Unternehmensberaterin für Sustainable Finance
» Talanx AG, Hannover¹
Mitglied des Aufsichtsrats
» GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum
Mitglied des Aufsichtsrats

Stefan Schmidt, Lüdinghausen²

Leiter Operations Recyclingzentrum der Aurubis AG, Lünen
Keine weiteren Mandate

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

³ Konzerngesellschaft der Salzgitter AG.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Jan Koltze (stellvertretender Vorsitzender)
Gunnar Groebler
Dr. Elke Lossin

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr. Stephan Krümmer (Vorsitzender)
Deniz Filiz Acar
Kathrin Dahnke
Jan Koltze
Dr. Elke Lossin
Dr. Sandra Reich

Personal-/Vergütungsausschuss bis 29.02.2024 und ab 01.10.2024

Prof. Dr. Markus Kramer (Vorsitzender)
Deniz Filiz Acar
Christian Ehrentraut
Gunnar Groebler
Jan Koltze
Dr. Sandra Reich
Stefan Schmidt
Prof. Dr. Fritz Vahrenholt

Personal-/Vergütungsausschuss vom 01.03.2024 bis 30.09.2024

Gunnar Groebler (Vorsitzender)
Deniz Filiz Acar
Christian Ehrentraut
Jan Koltze
Dr. Stephan Krümmer

Dr. Sandra Reich
Stefan Schmidt
Prof. Dr. Fritz Vahrenholt

Nominierungsausschuss bis 29.02.2024 und ab 01.10.2024

Kathrin Dahnke (Vorsitzende)
Gunnar Groebler
Prof. Dr. Markus Kramer
Dr. Stephan Krümmer

Nominierungsausschuss vom 01.03.2024 bis 30.09.2024

Kathrin Dahnke (Vorsitzende)
Gunnar Groebler
Dr. Stephan Krümmer
Prof. Dr. Fritz Vahrenholt

Technikausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Christian Ehrentraut
Gunnar Groebler
Dr. Stephan Krümmer
Daniel Mrosek
Stefan Schmidt

Sonderausschuss Sicherheit vom 14.09.2023 bis 07.06.2024

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Gunnar Groebler
Jan Koltze
Dr. Elke Lossin

Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der im Geschäftsjahr aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023/24 beträgt 15.539.165 € (Vj. 5.104.461 €) und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 2.690.833 € (Vj. 1.915.000 €) Nebenleistungen von 94.106 € (Vj. 48.821 €) und einen variablen Anteil von 2.956.859 € (Vj. 2.360.640 €). Darüber hinaus sind in der Gesamtvergütung Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 716.667 € (Vj. 780.000 €) sowie für Kompensations- und Abfindungszahlungen in Höhe von 9.080.700 € (Vj. 0 €) enthalten.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.148.488 € (Vj. 2.127.674 €). Für ihre Pensionsansprüche sind 29.151.680 € (Vj. 28.028.561 €) zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt 1.695.386 € (Vj. 1.633.145 €).

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Gemäß Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Aurubis AG und bestimmte Mitarbeiter in Führungspositionen sowie die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft und sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenlegen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 20.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte nach Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung gemeldet.

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungs- kosten 01.10.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungs- kosten 30.09.2024	Abschreibungen 01.10.2023	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Abschreibungen 30.09.2024	Restbuchwert 30.09.2024	Restbuchwert 30.09.2023
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	162.858	6.886	2.532	5.311	172.524	88.472	9.878	975	97.375	75.149	74.386
Geschäfts- oder Firmenwert	7.172	0	0	0	7.172	7.172	0	0	7.172	0	0
geleistete Anzahlungen	12.899	18	0	-5.101	7.816	0	0	0	0	7.816	12.899
Immaterielle Vermögensgegenstände	182.930	6.904	2.532	211	187.513	95.645	9.878	975	104.548	82.965	87.285
Grundstücke und Bauten	602.073	44.029	1.208	40.266	685.161	363.369	17.756	1.060	380.065	305.095	238.704
technische Anlagen und Maschinen	1.245.257	135.317	5.569	87.625	1.462.631	900.251	45.409	5.199	940.461	522.169	345.006
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.422	6.474	1.532	4.072	100.435	64.088	7.842	1.336	70.594	29.842	27.334
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	179.869	115.918	0	-132.174	163.613	0	0	0	0	163.613	179.869
Sachanlagen	2.118.620	301.738	8.309	-211	2.411.839	1.327.708	71.007	7.594	1.391.120	1.020.719	790.912
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.758.681	255.006	258.576	0	1.755.111	13.764	6.870	3.870	16.764	1.738.347	1.744.917
Beteiligungen	12.321	3.534	0	0	15.855	3.210	0	0	3.210	12.645	9.111
Finanzanlagen	1.771.002	258.540	258.576	0	1.770.966	16.974	6.870	3.870	19.974	1.750.992	1.754.028
Anlagevermögen	4.072.552	567.182	269.417	0	4.370.318	1.440.327	87.754	12.439	1.515.642	2.854.676	2.632.225

Anteilsbesitz

gem. § 285 Nr. 11 HGB am 30.09.2024

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Vermerk
1	Aurubis AG, Hamburg					
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
2	Aurubis Olen NV/SA, Olen, Belgien	100	1	1.130.743	75.260	*
3	Aurubis Finland Oy, Pori, Finnland	100	2	83.781	14.162	*
4	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo, USA	100	2	508.297	22.640	*/**
5	Cumerio Austria GmbH, Wien, Österreich	100	1	879.786	63.485	*
6	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien	99,86	5	723.306	200.327	*
7	Aurubis Engineering EAD, Sofia, Bulgarien	100	5	51	7	*
8	Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien	100	1	14.800	1.381	*
9	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	144.545	36.815	*
10	Aurubis Stolberg Asset GmbH & Co. KG, Stolberg	100	9	39.376	13.539	****
11	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	1.904	29	*
12	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	4.193	597	*
13	E. R. N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	6.045	-301	*
14	Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1	470	77	*
15	Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1	10.398	968	*
16	Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien	100	1	388.730	38.736	*
17	Aurubis Berango S. L. U., Berango, Spanien	100	16	34.497	3.605	*
18	Aurubis Richmond LLC, Augusta, USA	100	4	429.685	-23.104	*/**
At Equity einbezogene Gesellschaften						
19	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	9	211.689	44.861	*
20	Cablo GmbH, Gelsenkirchen	40	1	2.861	-1.661	***
21	LIBREC AG, Biberist, Schweiz	33,5	1	15.071	-1.551	**/**
Nicht konsolidierte Gesellschaften						
22	azeti GmbH, Berlin	100	1	1.984	559	****
23	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm, Schweden	100	2	8.542	166	**/**
24	Aurubis Sweden AB, Finspång, Schweden	100	23	2.029	-74	**/**

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Vermerk
25	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	46	2	***
26	Aurubis Stolberg Asset Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	9	27	0	***
27	Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong	100	2	-34	-16	**/**
28	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai	100	27	1.991	825	**/**
29	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	9	104	11	****
30	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	100	6	9	4	**/**
31	Aurubis Middle East DMCC, Dubai, VAE	100	1	0	0	*****

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

** Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2024.

*** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2024 bzw. handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2023.

**** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2023.

***** Die Gesellschaft wurde am 18.07.2024 gegründet. Der Jahresabschluss wird erstmals zum Stichtag 31.12.2024 erstellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

in T€	2023/24
Jahresüberschuss der Aurubis AG	137.641.411,06
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	142.542.110,42
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	68.800.000,00
Bilanzgewinn	211.383.521,48

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 211.383.521,48 € zur Zahlung einer Dividende von 1,50 € je Stückaktie zu verwenden und 145.894.976,48 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zugrunde gelegt werden dabei die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung frei verfügbaren Anteile von 43.659.030 Stück (= 65.488.545,00 €).

Hamburg, den 04.12.2024

Der Vorstand



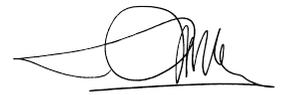
Dr. Toralf Haag
Vorsitzender



Tim Kurth
Mitglied



Steffen Hoffmann
Mitglied



Inge Hofkens
Mitglied

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aurubis AG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Wir haben den Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht, auf den im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ sowie im Risiko- und Chancenbericht im Risikocluster „Nachhaltigkeit“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, die im Abschnitt „Nicht prüfungspflichtiger Teil des Lageberichts“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, den Abschnitt „Umwelt- und Gesundheitsschutz“ im zusammengefassten Lagebericht, die in den Abschnitten „Strategische Ausrichtung“ und „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2023/24 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts gemachten Angaben zu erwarteten Ergebnisbeiträgen und Durchsatzmengen aus den strategischen Projekten sowie zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen, die im Risikocluster „Nachhaltigkeit“ bzw. im Risikocluster „Energie und Klima“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Lagebericht gemachten Angaben zur Lieferkette bzw. zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen sowie die ESG-Rating Ergebnisse, auf die im Abschnitt „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2023/24 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- » vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung sowie den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht. Ebenso erstreckt sich unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht nicht auf die Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, auf den Inhalt des Abschnitts „Umwelt und Gesundheitsschutz“ sowie auf die Angaben zu erwarteten Ergebnisbeiträgen und Durchsatzmengen aus den strategischen Projekten, zur Lieferkette und zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen und die ESG-Rating Ergebnisse.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1) **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**
- 2) **Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht)
- b) Prüferisches Vorgehen

1) **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**

- a) Zum 30. September 2024 werden im Jahresabschluss der Aurubis AG Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.738 Mio. (33,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023/2024 gab es Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 6,9 Mio. Zuschreibungen gab es keine.
Die Aurubis AG ermittelt die beizulegenden Werte mittels der Discounted Cashflow-Methode, nach der die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, diskontiert werden. Das Ergebnis der Bewertungen ist von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere auch der Ableitung der

ewigen Rente durch die gesetzlichen Vertreter sowie den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertungsmethode und der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung. Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Vorkehrungen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Planungsprozesses auseinandergesetzt und mit Hilfe unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Advisory beurteilt, ob das für die Ermittlung der beizulegenden Werte herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen Anforderungen berufsständischer Standards zutreffend abbildet und die Berechnungen darin korrekt erfolgen. Wir haben überprüft, ob die durch die gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Bewertung darstellen. Dabei haben wir uns auch von der Kompetenz, Fähigkeit und Objektivität eines externen Sachverständigen überzeugt, der die gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung eines Tochterunternehmens unterstützt hat. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern und Prämissen der Planung gestützt. Wir haben beurteilt, ob die so ermittelten beizulegenden Werte zutreffend dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

2) **Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

- a) Die Aurubis AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs- und Warenpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb mit externen Vertragspartnern und Konzerngesellschaften ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelzuflüsse die Volatilitäten zu reduzieren, welche auf Veränderungen von Wechselkursen im Wesentlichen bei Umsatzerlösen und Materialaufwendungen in Fremdwährungen und von Metallpreisen im Metallein- und -verkauf zurückzuführen sind.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beläuft sich zum 30. September 2024 auf EUR 3,2 Mrd. Mit Konzerngesellschaften sind Derivate von nominal EUR 1,5 Mrd. abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Diese betragen zum 30. September 2024 netto EUR +9,2 Mio., wovon EUR -1,2 Mio. als Rückstellung erfasst sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden soweit möglich zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen mit der Folge, dass die Sicherungsinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an Bilanzierung und Anhangangaben von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, in Abschnitt (8) der Erläuterungen zur Bilanz des Anhangs sowie im Risiko- und Chancenbericht des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Risk unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen gewürdigt und die Bilanzierung einschließlich der Bildung von Bewertungseinheiten der Sicherungsgeschäfte nachvollzogen. Zusammen mit den Spezialisten haben wir das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik gewürdigt und die Kontrollen hinsichtlich Gestaltung, Implementierung und Wirksamkeit geprüft. Ferner haben wir bei der Prüfung der Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert die Berechnungsmethoden überprüft und auf Basis von Marktdaten für repräsentativ ausgewählte Stichproben die Bewertung nachvollzogen. Zur Prüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die angewendeten Methoden analysiert und deren ordnungsmäßige systemseitige Implementierung nachvollzogen. Weiterhin haben wir uns zur Beurteilung der Vollständigkeit der erfassten Geschäfte und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Geschäfte auf Bank- und Brokerbestätigungen gestützt. Hinsichtlich der erwarteten Zahlungsströme und der Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsgeschäften haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade der Vergangenen beurteilt. Die Anhangangaben haben wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » den mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ sowie im Risiko- und Chancenbericht im Risikocluster „Nachhaltigkeit“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » die im Abschnitt „Nicht prüfungspflichtiger Teil des Lageberichts“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems,
- » den Abschnitt „Umwelt- und Gesundheitsschutz“ im zusammengefassten Lagebericht,
- » die in den Abschnitten „Strategische Ausrichtung“ und „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2023/24 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts gemachten Angaben zu erwarteten Ergebnisbeiträgen und Durchsatzmengen aus den strategischen Projekten sowie zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen,
- » die ESG-Rating Ergebnisse, auf die im Abschnitt „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2023/24 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » die im Risikocluster „Nachhaltigkeit“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Lagebericht gemachten Angaben zur Lieferkette,
- » die im Risikocluster „Energie und Klima“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Lagebericht gemachten Angaben zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen,
- » die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige Gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert:

2a911a3c88b6892499e7af731b153859d6acea9aacb3581c08dff3a790d47cdb aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des

Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Februar 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. April 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Abschlussprüfer der Aurubis AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- » Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts
- » EMIR-Prüfung Aurubis Olen/Belgien und Aurubis Beerse/Belgien
- » Prüferische Begleitung des Projekts zur Umstellung auf SAP S4/HANA
- » Prüferische Begleitung des Projekts zur Umstellung auf die CSRD-Berichterstattung
- » Prüfung der Schlussbilanz der Metallo Group Holding NV, Beerse/Belgien

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Claus Buhleier.

Hamburg, den 04. Dezember 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Claus Buhleier
Wirtschaftsprüfer

Maximilian Freiherr v. Perger
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 04.12.2024

Der Vorstand



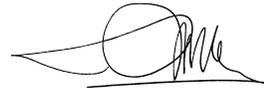
Dr. Toralf Haag
Vorsitzender



Tim Kurth
Mitglied



Steffen Hoffmann
Mitglied



Inge Hofkens
Mitglied

aurubis.com

Metals for Progress

Aurubis AG
Hovestraße 50
20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
info@aurubis.com